

Fest- und Namenstagsmesse im Kloster Garnstock: 25 Jahre Kulturelle-Stiftung-Franz-von-Assisi

Bischof Aloys Jousten:

»Den Suchenden ein Zeugnis geben«

Bischof Aloys Jousten hat am Samstagabend im ehemaligen Franziskanerkloster Garnstock dazu aufgerufen, suchenden und abseits von der Kirche stehenden Menschen echte Zeichen christlichen Lebens zu geben. Im Rahmen eines Festgottesdienstes zum 25-jährigen Bestehen der »Kulturellen-Stiftung-Franz-von-Assisi« betonte der Oberhirte des Bistums Lüttich, das Katholischsein habe sich in den letzten Jahrzehnten völlig verändert; es gelte jedoch, nicht einer alten Machtposition nachzutruern, sondern sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen und demütige Zeichen des Glaubens an die Freiheit in Christus zu geben. Als ermutigende Beispiele nannte er das Leben des hl. Franziskus, der seiner mittelalterlichen Welt durch gelebte Armut und Liebe des Gekreuzigten neue Impulse gegeben habe.

Dieser Stil werde im Franziskanerorden noch immer gelebt, »nicht hinter Mauern«, sondern »in und für die Welt der Vergessenen und Verstoßenen«. Weiter erwähnte der Bischof die Gemeinschaft von Taizé, die zurzeit in Brüssel ein internationales Jugendtreffen vorbereitet. Auf aktuelle ostbelgische Diskussionen über die Existenz Gottes eingehend, sagte Jousten, Christus sei kein Gott der Beweise, sondern der Liebe, es gehe nicht um Zahlen. Jeden Tag berühre die Frage tief sein Herz: »Was erwartet Gott von uns? Wir sind gefordert, Vertrauen in seinen Auftrag zu haben«.

Eingangs hatte der Stiftungsvorsitzende Prof. Dr. Alfred Minke vor 250 Gläubigen an die verstorbenen Mitglieder erinnert und u.a. Inspektor Willy Brüll erwähnt, der bis zu seinem Tode die Sonntagsmesse im Garnstock gefeiert hat.

Neben dem Bischof zelebrierten Dechant Helmut Schmitz sowie der ehemalige Lehrer der Klosterschule, Pater Bruno, die Messfeier. Der Autor Freddy Derwahl trug eine Franziskus-Meditation vor.

Der Königliche Marienchor machte die Festmesse mit beeindruckenden Gesängen zu einem Erlebnis.

In der Kirche finden weiterhin Messen für Jugendliche und Behinderte, die Gedenkfeier »Karfreitag der toten Freunde« sowie sonntags, um 18.30 Uhr das Rosenkranz-Gebet statt. Im Anschluss an den Festgottesdienst traten im Rahmen des Herbstkonzertes des Roten Kreuzes Eupen »Voices« und »Quattro Lamiere« mit begeisternden Darbietungen auf.